

## AUSSCHREIBUNGEN

**Das Deutsche Ärzteblatt ist Partner beim internationalen Preis für Wissenschaftsjournalisten** – Komplexe medizinische Sachverhalte zu erkennen, zu durchdringen und verständlich wiederzugeben, das ist die Aufgabe von Wissenschaftsjournalisten. Um einen erfolgreichen Start in das Berufsleben junger Fachjournalisten zu unterstützen, lobt das Deutsche Ärzteblatt in Kooperation



mit der European Union of Science Journalists' Associations und dem World Health Summit zum zweiten Mal den „Next Generation of Science Journalists“-Preis aus.

Der Einsendeschluss für bereits publizierte Artikel – in englischer Sprache unter dem Oberthema „Global Health“ – ist der 15. September. Global Health bezeichnet die transnationalen Einflüsse der Globalisierung (wie Medizin, Ökonomie, Ökologie und Politik) auf gesundheitliche Determinanten und Probleme, die außerhalb der Kontrolle einzelner Staaten liegen.

Bewerber können ihre Arbeiten mit einem maximal eine Seite langen Lebenslauf an [science-journalist-award@worldhealthsummit.org](mailto:science-journalist-award@worldhealthsummit.org) senden. Die Veröffentlichung (Print/Online/TV/Hörfunk) nach dem 1. Januar 2012 ist ebenso Voraussetzung für die Teilnahme wie ein klar erkennbarer wissenschaftlicher Hintergrund. Die Bewertung wird von einer Fachjury durchgeführt. DÄ

**DHD-Forschungsstipendium** – ausgeschrieben von der Stiftung „Der herzkranke Diabetiker“ (DHD), Dotation: 20 000 Euro. Mit der Förderung sollen Nachwuchswissenschaftler unterstützt werden, die an der Schnittstelle von Stoffwechsel- und Herz-Kreislauf-Medizin forschen. Das Stipendium wird durch Astra-Zeneca/Bristol-Myers-Squibb gefördert. Weitere Informationen unter: [www.stiftung-dhd.de](http://www.stiftung-dhd.de). Einsendeschluss ist der 1. September. Bewerbungen an: Prof. Dr. med. Dr. h. c. Diethelm Tschöpe, Vorsitzender der Stiftung DHD, Georgstraße 11, 32545 Bad Oeynhausen.

**Renniere-Förderpreis** – ausgeschrieben von Renniere – Verein zur Unterstüt-

zung dialysepflichtiger Kinder, Dotation: bis zu 10 000 Euro. Bewerbungen können sich alle Institutionen, Kliniken, Vereine, Selbsthilfegruppen und Initiativen, die dialysepflichtige Kinder versorgen und/oder betreuen. Weitere Informationen unter: [www.renniere.de](http://www.renniere.de). Einsendeschluss ist der 15. September. Bewerbungen an: Renniere e.V., Rheinbrohler Weg 35, 40489 Düsseldorf.

**e-Posterpreise** – ausgeschrieben von der Gesellschaft für Fußchirurgie (GFFC) in Zusammenarbeit mit der Firma Otto Bock Healthcare Deutschland zur Förderung der wissenschaftlichen Tätigkeit. Die Preise sind mit insgesamt 3 000 Euro pro Jahr dotiert. Insgesamt vergibt die GFFC drei Stipendien: das Reisestipendium, das Forschungsstipendium sowie die e-Posterpreise. Weitere Informationen unter: [www.gffc.de](http://www.gffc.de). Einsendeschluss ist der 14. Oktober. Bewerbungen an: [info@gffc.de](mailto:info@gffc.de). EB

## VERLEIHUNGEN

**Helmut-Wölte-Preis** – verliehen von der Helmut-Wölte-Stiftung für Psychoonkologie, Dotation: 2 500 Euro, für das Projekt „AYA-Parents – Implementierung und Evaluation einer strukturierten psychoonkologischen Kurzintervention für Eltern Adoleszenter und junger Erwachsener mit malignen hämatologi-



**Michael Köhler, Thomas Schopperth, Andrea Schumacher, Klaus Röttger (von links)**

schen Erkrankungen“. Dieses Projekt steht unter der Leitung von Diplom-Psychologin Michael Köhler und Prof. Dr. med. Thomas Fischer, Universitätsklinik für Hämatologie und Onkologie der Universität Magdeburg.

**Förderpreis** – verliehen von der Burse e.V., Dotation: 3 000 Euro, an Dr. med. Florian Andreas Geßler, Assistenzarzt in der Klinik für Neurochirurgie am Universitätsklinikum Frankfurt/Main. Glioblastome sind die häufigsten bösartigen Hirntumoren bei Erwachsenen. Die Heilungschancen für Betroffene sind bisher sehr schlecht. Geßler hat nun im Rahmen seiner Doktorarbeit herausgefunden, dass das Protein mit dem Namen Tissue Factor für das Tumorwachstum mitverantwortlich ist. Auf dieser Grundlage konnte er auch einen Antikörper identifizieren, durch den das Tumorzellwachstum deutlich reduziert werden kann.



**Florian Andreas Geßler**

Foto: Universitätsklinikum Frankfurt

**Conquer Cancer Foundation of ASCO Merit Award** – verliehen von der American Society of Clinical Oncology (ASCO), Dotation: 1 000 US-Dollar, Priv.-Doz. Dr. med. Cornelia Liedtke, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck. Sie leitet den Bereich Konservative Tumorthherapie in der Frauenklinik und ist insbesondere im Brustzentrum tätig. Liedtke wurde für ihre Arbeiten im Rahmen einer Studie ausgezeichnet, in der der Einsatz der sogenannten Wächterlymphknotenexzision bei Brustkrebspatientinnen untersucht wird, die sich einer präoperativen Chemotherapie unterziehen.

**PharmaMar-Wissenschaftspreis** – verliehen von dem Unternehmen PharmaMar, Dotation: 10 000 Euro, an Dr. med. Jens Jakob, Facharzt für Chirurgie an der Chirurgischen Klinik der Universitätsmedizin Mannheim. Weichgewebesarkome sind seltene, aber bösartige Tumoren, die in der Muskulatur, im Bindegewebe und Fettgewebe entstehen können. Die Diagnostik und Behandlung dieser Tumoren stellt die Ärzte vor besondere Herausforderungen, da die Tumoren sehr heterogen sind in Bezug auf ihr biologisches Verhalten, die Prognose und ihr Ansprechen auf verschiedene Behandlungsverfahren. In der ausgezeichneten Arbeit hat sich Jakob das Ziel gesetzt, die optimale Therapie von speziellen Bindegewebstumoren des Mastdarms (gastrointestinale Stromatumoren des Rektums) zu definieren. EB